

Arbeitsübersetzung Gen 1,1-2,3

- 1,1 Im / Am / Als Anfang (בְּרֵאשִׁית / *b^erê'sît*) schuf/trennte ab (בָּרָא / *bārā*) Gott (אֱלֹהִים / *lôhîm*) den Himmel und die Erde (אֶרֶץ / *'æraš*). (Im Anfang von: Gott-hat-den-Himmel-und-die-Erde-Geschaffen/Getrennt)
- 1,2 Die Erde (אֶרֶץ / *'æraš*) aber war wüst und leer / Irrsal und Wirrsal (תְּהוֹם וָבוֹהוּ / *tohû wābohû*), und Finsternis (חָשֶׁךְ / *hošæk*) (war) über (einem) Urmeer (תְּהוֹם / *t^ehôm*), und ein Windhauch / Geist / riesiger Sturm (רוּחַ אֱלֹהִים / *rû^ah lōhîm*) schwebend / wehend / stürmend (part. fem.) über den Wassern (מַיִם / *māyim*).
- 1,3 Und / Da Gott sprach:
Es werde Licht!
Und es wurde Licht.
- 1,4 Und Gott sah das Licht, dass (es) gut (war).
Und Gott schied zwischen dem Licht und zwischen der Finsternis (חָשֶׁךְ / *hošæk*).
- 1,5 Und Gott rief das Licht Tag,
und die Finsternis (חָשֶׁךְ / *hošæk*) rief er Nacht.
Und es wurde Abend,
und es wurde Morgen:
ein Tag
- 1,6 Und Gott sprach:
Es sei eine Ausdehnung inmitten der Wasser (מַיִם / *māyim*),
und sie sei scheidend / eine Scheidewand zwischen Wassern (מַיִם / *māyim*) und
Wassern (מַיִם / *māyim*).
- 1,7 Und Gott machte (עָשָׂה / *'āšāh*) die Ausdehnung,
und er schied zwischen den Wassern (מַיִם / *māyim*),
die unterhalb der Ausdehnung (sind),
und zwischen den Wassern (מַיִם / *māyim*),
die oberhalb der Ausdehnung (sind).
Und es geschah so:
- 1,8 Und Gott rief die Ausdehnung Himmel.
Und es wurde Abend,
und es wurde Morgen:
zweiter Tag.
- 1,9 Und Gott sprach:
Versammeln sollen sich die Wasser (מַיִם / *māyim*) unterhalb des Himmels an einem Ort,
und sichtbar werde das Trockene.
Und es geschah so:
- 1,10 Und Gott rief das Trockene Erde,
und die Ansammlung der Wasser (מַיִם / *māyim*) rief er Meer (יָמִים / *yammîm*).
Und Gott sah, dass (es) gut (war).
- 1,11 Und Gott sprach:
Grüne lasse die Erde (אֶרֶץ / *'æraš*) Grünes:
Pflanzen, samend Samen,
(den) Fruchtbaum, machend (עָשָׂה / *'šh*) Frucht nach seiner Art,
in denen sein Same ist, auf der Erde (אֶרֶץ / *'æraš*).
Und es geschah so:
- 1,12 Und die Erde (אֶרֶץ / *'æraš*) brachte Grünes hervor:
Pflanzen, samend Samen nach ihrer Art,
(den) Baum, machend (עָשָׂה / *'šh*) Frucht,
in denen sein Same ist nach seiner Art.
Und Gott sah, dass (es) gut (war).

- 1,13 Und es wurde Abend,
und es wurde Morgen:
dritter Tag.
- 1,14 Und Gott sprach:
Es sei: Leuchten an der Ausdehnung des Himmels,
um zu scheiden zwischen dem Tag und [zwischen] der Nacht,
und sie seien zu Zeichen, und zu (festgesetzten) Zeiten und zu Tage und Jahren,
1,15 und sie seien zu Leuchten an der Ausdehnung des Himmels,
um zu leuchten über die Erde.
- Und es geschah so:
- 1,16 Und Gott machte (עָשָׂה / 'śh) die zwei großen Leuchten,
die große Leuchte zur Herrschaft (מִשְׁלָלָה / mæmšālāh) über den Tag
und die kleine Leuchte zur Herrschaft (מִשְׁלָלָה / mæmšālāh) über die Nacht
und die Sterne.
- 1,17 Und Gott gab sie an die Ausdehnung des Himmels,
um zu leuchten über die Erde
- 1,18 und um zu herrschen (מָשַׁל / mšl) über den Tag und über die Nacht
und um zu scheiden zwischen dem Licht und zwischen der Finsternis (חָשַׁךְ / ḥošæḵ).
Und Gott sah, dass (es) gut (war).
- 1,19 Und es wurde Abend,
und es wurde Morgen:
vierter Tag.
- 1,20 Und Gott sprach
Wimmeln sollen die Wasser (מַיִם / māyim) an Gewimmel von lebendigen Wesen
(נֶפֶשׁ חַיָּה / næfæš ḥayyāh),
und Fluggetier soll fliegen über die Erde,
an der Vorderseite / auf der Ausdehnung des Himmels.
- 1,21 Und Gott schuf (בָּרָא / bārā') die großen Meeresungeheuer
und alle lebendige Wesen (נֶפֶשׁ חַיָּה / næfæš ḥayyāh), die sich regen,
von denen die Wasser (מַיִם / māyim) wimmeln, nach ihrer Art,
und alles geflügelte Fluggetier nach seiner Art.
Und Gott sah, dass (es) gut (war).
- 1,22 Und Gott segnete (בֵּרַךְ / berek) sie folgendermaßen:
Seid fruchtbar und werdet zahlreich
und füllt (פָּרוּ וַיִּרְבוּ וַיִּמְלְאוּ / p^rû ûr^ebû ûmil'û) die Wasser (מַיִם / māyim) in den Meeren,
und das Fluggetier soll zahlreich werden auf der Erde (אֶרֶץ / 'æræš).
- Und es wurde Abend,
1,23 und es wurde Morgen:
fünfter Tag.
- 1,24 Und Gott sprach:
Hervorbringe die Erde (אֶרֶץ / 'æræš) lebendige Wesen (נֶפֶשׁ חַיָּה / næfæš ḥayyāh) nach
seiner Art.
Vieh und Kriechtier und Wild / Lebendiges (חַיָּה / ḥayyāh) der Erde (אֶרֶץ / 'æræš) nach
seiner Art.
- 1,25 Und es geschah so:
Und Gott machte (עָשָׂה / 'śh) das Wild / Lebendiges (חַיָּה / ḥayyāh) der Erde (אֶרֶץ / 'æræš) nach
seiner Art
und das Vieh nach seiner Art
und alles Kriechgetier des Erdbodens (אֲדָמָה / 'adāmāh) nach seiner Art.
Und Gott sah, dass (es) gut (war).
- 1,26 Und Gott sprach:

- Lasst uns machen (עֲשֶׂה / 'śh) (den) Menschen (אָדָם / 'ādām) als unsere Statue / unser Bild
Bild (צֶלֶם / b^e + śaelæm), wie unsere Ähnlichkeit (דְּמוּת / k^e + d^e mūt),
damit sie regieren / „treten“ (רָדָה / rdh) über die Fische des Meeres
und über das Fluggetier des Himmels
und über das Vieh
und über alles Wild / Lebendiges (חַיָּה / hayyāh) der Erde (אֶרֶץ / 'æræš)
und über alles Kriechtief, das auf der Erde (אֶרֶץ / 'æræš) kriecht.
- 1,27 Und Gott schuf (בָּרָא / bārā') den Menschen (אָדָם / 'ādām) als sein Bild (צֶלֶם / b^e + śaelæm),
als Statue Gottes / Bild Gottes (צֶלֶם / b^e + śaelæm) schuf (בָּרָא / bārā') er ihn,
männlich und weiblich schuf (בָּרָא / bārā') er sie.
- 1,28 Und Gott segnete (בֵּרַךְ / berek) sie,
und Gott sprach zu ihnen:
Seid fruchtbar und werdet zahlreich
und füllt die Erde (אֶרֶץ / 'æræš)
und betretet sie (כָּבַשׁ / kbš).
Und regieren / „treten“ (רָדָה / rdh) über die Fische des Meeres
und über das Fluggetier des Himmels
und über jedes Tier, das auf der Erde (אֶרֶץ / 'æræš) kriecht.
- 1,29 Und Gott sprach:
Siehe, hiermit (über)gebe ich euch
alle Pflanzen, samend Samen,
die auf der ganzen Erde (אֶרֶץ / 'æræš) sind,
und alle Bäume, an denen Frucht der Bäume sind, samend Samen:
Euch sollen sie sein zur Nahrung.
- 1,30 Und allem Wild / Lebendiges (חַיָּה / hayyāh) der Erde (אֶרֶץ / 'æræš)
und allem Fluggetier des Himmels
und allem Kriechtief auf der Erde, in dem lebendiges Wesen (נֶפֶשׁ חַיָּה / næfæš hayyāh)
ist,
(gebe ich) alles Blattwerk der Pflanzen zur Nahrung.
- 1,31 Und es geschah so:
Und Gott sah alles, was er gemacht hatte (עֲשֶׂה / 'śh),
und siehe: sehr gut (war es).
Und es wurde Abend,
und es wurde Morgen:
sechster Tag.
- 2,1 Und der Himmel und die Erde und ihr ganzes Heer wurden vollendet.
- 2,2 Und Gott vollendete am siebten Tag seine Arbeiten, die er gemacht hatte (עֲשֶׂה / 'śh),
und er hörte am siebten Tag auf (שָׁבַת / šbt) mit all seinem Arbeiten, das er gemacht hatte (עֲשֶׂה / 'śh).
- 2,3 Und Gott segnete (בֵּרַךְ / berek) den siebten Tag,
und er heiligte ihn,
weil er an ihm aufgehört hatte (שָׁבַת / šbt) mit all seinem Arbeiten,
das Gott erschuf (בָּרָא / bārā'), um zu machen (עֲשֶׂה / 'śh).

Gen 1,1-2 in MT und LXX

- 1,1 בְּרֵאשִׁית בָּרָא אֱלֹהִים אֶת הַשָּׁמַיִם וְאֶת הָאָרֶץ 1,1
 וְהָאָרֶץ הִיְתָה תְהוֹ וְבָהוּ 1,2a
 וְחֹשֶׁךְ עַל-פְּנֵי תְהוֹם 1,2b
 וְרוּחַ אֱלֹהִים מְרַחֶפֶת עַל-פְּנֵי הַמַּיִם 1,2c
- 1,1 Im / Am / Als Anfang (בְּרֵאשִׁית / *b^erê'sîit*) hat (בָּרָא / *bārā'*) Gott (אֱלֹהִים / *lōhîm*) den Himmel und die Erde (אָרֶץ / *ʾeræš*) geschaffen. (Im Anfang von: Gott-hat-den-Himmel-und-die-Erde-Geschaffen)
- 1,2 Die Erde (אָרֶץ / *ʾeræš*) aber war wüst und leer / Irrsal und Wirrsal (תְהוֹ וְבָהוּ / *tohû wābohû*), und Finsternis (חֹשֶׁךְ / *hošək*) (war) über (einem) Urmeer (תְהוֹם / *l^ehôm*), und ein Windhauch / Geist / riesiger Sturm (רוּחַ אֱלֹהִים / *rū^ah lōhîm*) schwebend / wehend / stürmend (part. fem.) über den Wassern (מַיִם / *māyim*).

1,1 ἐν ἀρχῇ ἐποίησεν ὁ θεὸς τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν

1,2a ἡ δὲ γῆ ἦν ἀόρατος καὶ ἀκατασκεύαστος

1,2b καὶ σκοτός ἐπάνω τῆς ἀβύσσου

1,2c καὶ πνεῦμα θεοῦ ἐπεφέρετο ἐπάνω τοῦ ὕδατος

LXX.D Gen 1

1 Am Anfang machte Gott den Himmel und die Erde.

2a Die Erde aber war unsichtbar und ungestaltet

2b und Finsternis war über der Tiefe

2c und Gotteshauch wehte über dem Wasser.

צֶלֶם und דְמוּת in Gen 1-9

Gen 1,26.27

- 1,26 Und Gott sprach:
 Lasst uns machen (עָשָׂה / *ʿšh*) (den) Menschen (אָדָם / *ādām*) als unsere Statue / Bild (צֶלֶם / *b^e + šælæm*), wie unsere Ähnlichkeit (דְמוּת / *k^e + d^emût*), damit sie regieren / „treten“ (רָדָה / *rdh*) über die Fische des Meeres und über das Fluggetier des Himmels und über das Vieh und über alles Wild / Lebendiges (חַיָּה / *hayyāh*) der Erde (אָרֶץ / *ʾeræš*) und über alles Kriechtief, das auf der Erde (אָרֶץ / *ʾeræš*) kriecht.
- 1,27 Und Gott schuf (בָּרָא / *bārā'*) den Menschen (אָדָם / *ādām*) als sein Bild (צֶלֶם / *b^e + šælæm*), als Statue Gottes / Bild Gottes (צֶלֶם / *b^e + šælæm*) schuf (בָּרָא / *bārā'*) er ihn, männlich und weiblich schuf (בָּרָא / *bārā'*) er sie.

Gen 5,1-3

- 5,1 Dies ist das Buch der Geschlechterfolge Adams.
 An dem Tag, als Gott Adam schuf, machte er ihn Gott ähnlich.

זֶה סֵפֶר תּוֹלְדֹת אָדָם

בְּיוֹם בָּרָא אֱלֹהִים אָדָם בְּדְמוּת אֱלֹהִים עָשָׂה אֹתוֹ

- 5,3 Und Adam lebte 130 Jahre und zeugte (einen Sohn) ihm ähnlich, nach seinem Bild, und gab ihm den Namen Set.

וַיְחִי אָדָם שְׁלֹשִׁים וּמֵאָת שָׁנָה וַיּוֹלֵד בְּדְמוּתוֹ בְּצִלְמוֹ

וַיִּקְרָא אֶת-שְׁמוֹ שֵׁט

Gen 9,6

- 9,6 Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut soll durch Menschen vergossen werden; denn als Bild Gottes hat er den Menschen gemacht.

שִׁפְךָ דָם הָאָדָם בָּאָדָם דָּמוֹ יִשְׁפָּךְ

כִּי בְצִלְם אֱלֹהִים עָשָׂה אֶת-הָאָדָם

Genesis 2,4-4,26

- 2,4a Dies (sind) die Entstehungsgeschichten / Zeugungen (תולדות / *tôlêdôt*) des Himmels und der Erde (אָרֶץ / *'æraeʃ*) nach / bei ihrem Erschaffenwerden (בָּרָא / *bārā' nif.*).
- 4b Am Tag, als machte (עָשָׂה / *'šh*) JHWH Elohim/Gott Erde (אָרֶץ / *'æraeʃ*) und Himmel,
- 5a – und jeder Strauch des Feldes war noch nicht auf der Erde (אָרֶץ / *'æraeʃ*)
- 5b und jede Pflanze des Feldes war noch nicht gewachsen,
- 5c denn JHWH Elohim/Gott hatte es noch nicht regnen lassen auf der Erde (אָרֶץ / *'æraeʃ*),
- 5d und es war kein Mensch (אָדָם / *'ādām*),
- 5e den Erdboden (אֲדָמָה / *^adāmāh*) zu bearbeiten,
- 6a und Feuchtigkeit (אֵד / *'ēd*) stieg aus der Erde (אָרֶץ / *'æraeʃ*) empor,
- 6b und tränkte die ganze Oberfläche des Erdbodens (אֲדָמָה / *^adāmāh*) –
- 7a und formte/modellierte (יָצַר / *j̄sr*) JHWH Elohim/Gott den Menschen (הָאָדָם / *hā'ādām*) aus Staub vom Erdboden (אֲדָמָה / *^adāmāh*)
- 7b und blies in seine Nase Atem (נִשְׁמָה / *n̄šmā^h*) von Leben,
- 7c und es wurde der Mensch (הָאָדָם / *hā'ādām*) ein lebendiges Wesen (נֶפֶשׁ / *naephæš*).
- 8a Und JHWH Elohim/Gott pflanzte einen Garten in Eden im Osten,
- 8b und er setzte dort den Menschen (הָאָדָם / *hā'ādām*) hinein,
- 8c den er geformt/modelliert hatte (יָצַר / *j̄sr*).
- 9a Und JHWH Elohim/Gott ließ wachsen aus dem Erdboden (אֲדָמָה / *^adāmāh*) aller Bäume,
- 9b begehrenswert zum Ansehen und gut zum Essen,
- 9c und den Baum des Lebens (עֵץ הַחַיִּים / *'ēš haḥājījīm*) in der Mitte des Gartens
- 9d und den Baum des Erkennens (עֵץ הָרַעַת / *'ēš hada'at*) Gutes (טוֹב / *tōb*) und Schlechtes (רָע / *ra*).
- 10a Ein Fluss entspringt aus Eden,
- 10b um den Garten zu bewässern,
- 10c und von dort teilt er sich
- 10d und wird zu vier Anfängen/Haupt(Kopf)[flüssen].
- 11a Der Name des ersten ist Pischon.
- 11b Er ist es, der das ganze Land der Hawila umfließt,
- 11c wo es das Gold gibt,
- 12a und das Gold des Landes ist gut.
- 12b Dort gibt es Bdellion-Harz und Schoham-Stein.
- 13a Der Name des zweiten Flusses ist Gihon.
- 13b Er ist es, der das ganze Land Kusch umfließt.
- 14a Der Name des dritten Flusses ist Hiddekel.
- 14b Er ist es, der östlich/gegenüber von Assur geht.
- 14c Und der vierte Fluss, das ist Euphrat.
- 15a Und JHWH Elohim/Gott nahm den Menschen (הָאָדָם / *hā'ādām*)¹
- 15b und ließ ihn ruhen / setzte ihn in den Garten Eden,
- 15c um ihn zu bearbeiten
- 15d und zu bewahren.
- 16a Und JHWH Elohim/Gott gebot (צִוָּה / *zwh*) dem Menschen (הָאָדָם / *hā'ādām*)², indem er sagte:
- 16b »Von allen Bäumen des Gartens darfst/sollst/kannst du (Essen) essen.
- 17a Aber vom Baum des Erkennens Gutes und Schlechtes: Nicht darfst/sollst/kannst du von ihm
- 17b essen,
- denn am Tag, da du von ihm isst, wirst du sterben.«
- 18a Und JHWH Elohim/Gott sagte:

¹ LXX in Gen 2,15 *anthropos* (= Mensch): καὶ ἔλαβεν κύριος ὁ θεὸς τὸν ἄνθρωπον ὃν ἔπλασεν

² LXX in Gen 2,16: "Adam" (καὶ ἐνετείλατο κύριος ὁ θεὸς τῷ Ἀδὰμ).

- 18b »Es ist nicht gut, dass der Mensch (הָאָדָם / *hā'ādām*) allein ist.
- 18c Ich will ihm eine GefährtIn/Hilfe (עֶזְרָה / *'ēzær*) machen (עָשָׂה / *'šh*), wie sein Gegenüber (נֶגֶד / *nægæd*).« (עֶזְרָה כְּנֶגְדּוֹ / *'ēzær k'nægðó*)
- 19a Und JHWH Elohim/Gott formte/modellierte (יָצַר / *jšr*) aus Erdboden (אֲדָמָה / *'ādāmāh*) alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels,
- 19b und er ließ sie kommen zum Menschen (הָאָדָם / *hā'ādām*),
- 19c um zu sehen,
- 19d wie er sie rief,
- 19e und wie der Mensch (הָאָדָם / *hā'ādām*) ein jedes lebendige Wesen (נֶפֶשׁ / *næphæš*) rief,
- 19f das war sein Name.
- 20a Und der Mensch (הָאָדָם / *hā'ādām*) rief alle Tiere und die Vögel des Himmels und alle Tiere des Feldes [mit] Namen.
- 20b Aber für »Mensch« (אָדָם / *'ādām*) fand er keine GefährtIn/Hilfe (עֶזְרָה / *'ēzær*), wie sein Gegenüber (נֶגֶד / *nægæd*). (→ עֶזְרָה כְּנֶגְדּוֹ / *'ēzær k'nægðó*)
- 21a Und ließ JHWH Elohim/Gott einen Tiefschlaf auf den Menschen (הָאָדָם / *hā'ādām*) fallen,
- 21b so dass er einschlief,
- 21c und er nahm eine von seiner Seite (צִלָּע / *šēlā*)
- 21d und er verschloss die Stelle mit Fleisch.
- 22a Und JHWH Elohim/Gott baute die Seite (צִלָּע / *šēlā*),
- 22b die er aus dem Menschen (הָאָדָם / *hā'ādām*) genommen hatte, zu einer Frau (אִשָּׁה / *'iššā^h*).
- 22c und er ließ sie zum Menschen (הָאָדָם / *hā'ādām*) kommen.
- 23a Und der Mensch (הָאָדָם / *hā'ādām*) sagte:
- 23b »Diese endlich:
- 23c Knochen von meinen Knochen
- 23d und Fleisch von meinem Fleisch.
- 23e ›'iššā^h‹ / ›Frau‹ (אִשָּׁה / *'iššā^h*) wird sie gerufen,
- 23f denn vom 'iš / Mann (אִישׁ / *'iš*) ist sie genommen.«
- 24a Deshalb verlässt ein Mann (אִישׁ / *'iš*) seinen Vater und seine Mutter
- 24b und hängt / klebt an seiner Frau (אִשָּׁה / *'iššā^h*),
- 24c so dass sie werden ein Fleisch.
- 25 Und die beiden waren nackt (עֶרְוָתָם → עֶרֹם / *'arūmmîm → 'ārōm*), der Mensch (הָאָדָם / *hā'ādām*) und seine Frau (אִשָּׁה / *'iššā^h*).
- und sie schämten sich nicht.
- 3,1a** Und der Schlangenmann³ war klüger (עָרֹם / *'arūm*) als alle Tiere des Feldes,
- 1b die JHWH Elohim/Gott gemacht hatte (עָשָׂה / *'šh*).
- 1c Und er sagte zur Frau (אִשָּׁה / *'iššā^h*):
- 1d »Also, hat denn Elohim/Gott gesagt:
- 1e ›Ihr dürft von allen Bäumen des Gartens nicht essen...?«
- 2a Und die Frau (אִשָּׁה / *'iššā^h*) sagte zum Schlangenmann:
- 2b »Von den Früchten der Bäume des Gartens dürfen wir essen,
- 3a nur von den Früchten des Baumes in der Mitte des Gartens hat Elohim/Gott gesagt:
- 3b ›Davon sollt ihr nicht essen
- 3c und daran dürft ihr nicht rühren,
- 3d damit ihr nicht sterbt.‹«
- 4a Und der Schlangenmann sagte zur Frau (אִשָּׁה / *'iššā^h*):
- 4b »Ihr werdet ganz gewiss nicht sterben!
- 5a Vielmehr weiß (= erkennt: יָדַע / *jd*) Elohim/Gott,
- 5b dass an dem Tag, an dem ihr davon esst, eure Augen geöffnet werden,
- 5c und ihr sein werdet wie Elohim/Gott,

³ Im Hebr. mask.

- 5d erkennend Gutes und Schlechtes.«
- 6a Und die Frau (אִשָּׁה / 'iššā^h) sah,
6b dass der Baum gut war zu essen
6c und dass er eine Lust war für die Augen,
6d und der Baum begehrenswert war
6e um Einsicht zu geben,
6f und sie nahm von seiner Frucht,
6g und sie aß,
6h und sie gab auch ihrem Manne (אִישׁ / 'iš) neben ihr,
6i und er aß.
- 7a Und den Zweien gingen die Augen auf,
7b und sie erkannten,
7c dass sie nackt waren,
7d und sie nähten sich Feigenblätter,
7e und sie machten (עָשָׂה / 'śh) sich Gürtel.
- 8a Und sie hörten die Stimme von JHWH Elohim/Gott,
8b umhergehend im Garten zur Zeit des Tageswindes,
8c und es suchten sich zu verstecken der Mensch (אָדָם / hā'ādām) und seine Frau (אִשָּׁה / 'iššā^h) vor JHWH Elohim/Gott in Mitten der Bäume des Gartens.
- 9a Und JHWH Elohim/Gott rief den Menschen (אָדָם / hā'ādām)
9b und sagte zu ihm:
9c »Wo bist du?«
- 10a Und er sagte:
10b »Deine Stimme hört ich im Garten,
10c so dass ich mich fürchtete,
10d denn ich bin nackt,
10e und so versteckte ich mich.«
- 11a Er sagte:
11b »Wer hat dir erzählt,
11c dass du nackt bist?
11d Hast du von dem Baum gegessen
11e von dem ich dir geboten hatte (צוּרָה / zwh):
11f Auf keinen Fall darfst du von ihm essen?«
- 12a Und der Mensch (אָדָם / hā'ādām) sagte:
12b »Die Frau (אִשָּׁה / 'iššā^h), die du mir beigegeben hast,
12c sie hat mir vom Baum gegeben,
12d so dass ich aß.«
- 13a Und JHWH Elohim/Gott sagte zur Frau (אִשָּׁה / 'iššā^h):
13b »Was hast du gemacht (עָשָׂה / 'śh)?«
- 13c Und die Frau (אִשָּׁה / 'iššā^h) sagte:
13d »Der Schlangenmann hat mich verführt,
13e so dass ich aß.«
- 14a Und JHWH Elohim/Gott sagte zum Schlangenmann:
14b »Weil du das getan hast,
14c bist du verflucht (אָרֹרָה / 'ārūr) von allem Vieh und von allen Tieren des Feldes:
14d Auf deinem Bauch sollst du gehen/kriechen
14e und Staub sollst du fressen alle Tage deines Lebens.
- 15a Und Feindschaft setze ich zwischen dir und zwischen der Frau (אִשָּׁה / 'iššā^h) und zwischen deinem Samen und ihrem Samen.
- 15b Er tritt dich am Kopf
15c und du schnappst ihm nach der Ferse.«

- 16a Zur Frau (הַשָּׂרָה / 'iššā^h) sagte er:
 16b »Zahlreich werde ich machen deine Mühsal (עֲצָבוֹן / 'iṣṣābōn)
 16c und deine Schwangerschaft: im Schmerz wirst du Kinder gebären,
 16d und nach deinem Mann (אִישׁ / 'iš) wird dein Verlangen sein,
 16e er aber wird über dich herrschen (מִשָּׁל / mšl).«
 17a Und zum Menschen (אָדָם / 'ādām) sagte er:
 17b »Weil du gehört hast auf die Stimme deiner Frau (הַשָּׂרָה / 'iššā^h)
 17c und von dem Baum gegessen hast,
 17d von dem zu essen ich dir verboten habe:
 17e Verflucht ist der Erdboden (אֲדָמָה / ^adāmāh) um deinetwillen,
 17f in Mühsal (עֲצָבוֹן / 'iṣṣābōn) wirst du von ihm essen alle Tage deines Lebens.
 18a Dornen und Disteln wird er für dich wachsen lassen,
 18b und das Kraut des Feldes musst du essen.
 19a Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen
 19b bis du zurückkehrst zum Erdboden (אֲדָמָה / ^adāmāh),
 19c denn von ihm bist du genommen.
 19d Denn Staub bist du
 19e und zum Staub wirst du zurückkehren.«
 20a Der Mensch (הָאָדָם / hā'ādām) rief seine Frau (הַשָּׂרָה / 'iššā^h) hawwā^h (חַוְוָה / hawwā^h = Eva),
 20b denn sie wurde Mutter alles Lebendigen (חַיָּה / ḥāj).
 21a Und JHWH Elohim/Gott machte (עָשָׂה / 'śh) für Mensch (אָדָם / 'ādām) und seine Frau (הַשָּׂרָה / 'iššā^h) einen
 Rock aus Fell,
 21b und er bekleidete sie.
 22a Und JHWH Elohim/Gott sagte:
 22b »Siehe, der Mensch (הָאָדָם / hā'ādām) ist geworden wie einer von uns,
 22c indem er erkennt Gutes und Schlechtes.
 22d Jetzt aber, dass er seine Hand nicht schicke
 22e und auch vom Baum des Lebens nehme
 22f und esse,
 22g und ewig lebe.«
 23a Und JHWH Elohim/Gott schickte ihn fort aus dem Garten Eden,
 23b damit er bearbeite den Erdboden (אֲדָמָה / ^adāmāh),
 23c von dem er genommen ist.
 24a Und er vertrieb den Menschen (הָאָדָם / hā'ādām),
 24b und er setzte im Osten des Gartens Eden die Kerubim,
 24c und die Flamme des hin und her zuckenden Schwertes,
 24d um zu bewachen den Weg zum Baum des Lebens.
- 4,1a Und der Mensch (הָאָדָם / hā'ādām) erkannte Eva (חַוְוָה / hawwā^h = Eva), seine Frau,
 1b und sie wurde schwanger
 1c und gebar den Kain (קַיִן / qajin),
 1d und sie sagte:
 1e »Ich habe erworben (קָנִיתִי / qānītī) einen Mann (mit) JHWH.«
 2a Und sie gebar noch mal – seinen Bruder Abel (הָאֵבֶל / hā'ēbēl).
 2b Und es war Abel ein Hüter des Kleinviehs,
 2c und Kain war ein Bearbeiter des Erdbodens (אֲדָמָה / ^adāmāh).
 3a Und es geschah nach einer einiger Zeit / am Ende einiger Tage,
 3b und brachte/ließ kommen Kain von den Früchten des Erdbodens (אֲדָמָה / ^adāmāh) eine Gabe/ Mincha für
 JHWH.
 4a Und/auch Abel brachte/ließ kommen, auch er, von den Erstgeborenen seiner Schafe, und von ihrem Fetten.
 4b Und JHWH blickte (שָׁחַ / s'h) auf Abel und seine Gabe/Mincha,

- 5a und/aber auf Kain und auf sein Opfer blickte (שעה / s'h) er nicht.
 5b Und es wurde dem Kain sehr zornig,
 5c und sein Gesicht fiel.
 6a Und es sagte JHWH zu Kain:
 6b »Warum ist Zorn in Dir,
 6c und warum fällt dein Gesicht?
 7a Ist es nicht so:
 7b Wenn du gut machst: Erheben/Aufrecht
 7c wenn du nicht gut machst: an der Tür die Sünde (חַטָּאת / ḥaṭṭā't) [wie] ein Lagerer,
 7d und auf dich ist sein Verlangen –
 7e und du sollst über ihn herrschen (מוֹשֵׁל / mōšēl).«
 8a Und Kain sagte zu Abel, seinem Bruder.⁴
 8b Und es geschah, als sie auf dem Feld waren.
 8c und stand Kain gegen Abel, seinen Bruder, auf
 8d und tötete ihn.
 9a Und sagte JHWH zu Kain:
 9b »Wo ist Abel, dein Bruder?«
 9c Und er sagte:
 9d »Ich weiß/erkenne nicht.
 Bin ich der Hüter meines Bruders?«
 10a Und er sagte:
 10b »Was hast du getan?
 10c Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit/schreiend zu mir vom Erdboden (אֲדָמָה / 'ādāmāh).
 11a Jetzt aber: Du bist verflucht/verbannt (אָרֵר / 'ārūr) vom Erdboden (אֲדָמָה / 'ādāmāh),
 11b die ihren Mund aufgetan hat, um zu nehmen das Blut deines Bruders aus deiner Hand.
 12a Wenn du den Erdboden (אֲדָמָה / 'ādāmāh) bearbeitest,
 12b soll der Erdboden (אֲדָמָה / 'ādāmāh) dir künftig nicht mehr seine Kraft geben.
 12c Rast- und ruhelos (נָע וְנָד / nā' wānād) wirst du auf der Erde (אֶרֶץ / 'eræṣ) sein.«
 13a Und Kain sagte zu JHWH:
 13b »Zu groß ist meine Schuld (עֲוֹן / 'āwōn),
 13c als dass ich sie tragen könnte.
 14a Siehe, du vertreibst mich an diesem Tag vom Angesicht des Erdbodens (אֲדָמָה / 'ādāmāh)
 14b und von deinem Angesichte werde ich verborgen sein.
 14c Und ich werde sein rast- und ruhelos (נָע וְנָד / nā' wānād) auf der Erde (אֶרֶץ / 'eræṣ),
 14d und so wird es sein:
 14e Jeder, der mich findet,
 14f wird mich töten.«
 15a Und sagte JHWH zu ihm:
 15b »Deshalb: Jeder, der Kain tötet,
 15c soll siebenfach der Rache verfallen.«
 15d Und JHWH machte (עָשָׂה / 'śh) dem Kain ein Zeichen,
 15e damit ihn nicht erschlage,
 15f wer ihn fände.
 16a Und Kain zog weg vom Angesicht JHWHs weg,
 16b und er ließ sich nieder im Lande Nod, östlich von Eden.
 17a Kain erkannte seine Frau,
 17b und sie wurde schwanger
 17c und gebar Henoch.
 17d Und es geschah, als er eine Stadt baute,

⁴ Die LXX ergänzt hier: δὲ ἐλθόμεν εἰς τὸ πεδῖον »Lass uns aufs Feld gehen!«

- 17e und er rief den Namen der Stadt wie den Namen seines Sohnes Henoch.
18a Und dem Henoch wurde Irad geboren.
18b und Irad zeugte Mehujaël.
18c und Mehujaël zeugte Metuschaël,
18d und Metuschaël zeugte Lamech.
19a Und Lamech nahm sich zwei Frauen.
19b Der Name der einen war Ada,
19c und der Name der anderen war Zilla.
20a Und es gebar Adar Jabel.
20b Er wurde der Vater der in den Zelten und bei den Herden Wohnenden.
21a Und der Name seines Bruders war Jubal.
21b Er wurde der Vater aller Flöten- und Harfen-Spielenden.
22a Und Zilla, auch sie, gebar den Tubal-Kain,
22b der Bronze- und Eisen-Hämmernden.
22c Und die Schwester Tubal-Kains war Naama.
23a Und Lamech sagte zu seinen Frauen:
23b »Ada und Zilla, hört meine Stimme!
23c Frauen Lamechs, lauscht meiner Rede!
23d Ja, einen Mann habe ich getötet für meine Wunde
23e und ein Kind für meine Strieme.
24a Ja, siebenfach soll Kain gerächt werden,
24b und Lamech siebenundsiebzigfach.«
25a Adam (אָדָם / *ādām*) erkannte noch einmal seine Frau (חַוָּה / *’iššāḥ*),
25b und sie gebar einen Sohn
25c und sie rief seinen Namen: Set (שֵׁט / *šēt*),
25d denn: Elohim/Gott hat mir einen anderen Nachkömmling anstelle von Abel gesetzt (שָׂט / *šat*)
25e denn Kain hat ihn getötet.
26a Und dem Set, auch ihm, wurde ein Sohn geboren,
26b und er rief seinen Namen Enosch.
26c Damals fing man an, den Namen JHWHs anzurufen.

Gen 6,5-8

- 6,5 Und JHWH sah,
dass viel war die Bosheit des Menschen auf der Erde
und dass alle Gebilde der Gedanke seines Herzens nur böse waren alle Tage.
- 6,6 Und es reute JHWH,
dass er gemacht (עשה / 'śh) hatte den Menschen (אָדָם / 'ādām) auf der Erde,
und er erlitt Schmerzen in seinem Herzen.
- 6,7 Und JHWH sprach:
»Ich tilge aus den Menschen (אָדָם / 'ādām), den ich geschaffen habe, vom Angesicht des
Erdbodens (אֶרֶץ מַדְמָא / 'ādamāh),
vom Menschen (אָדָם / 'ādām) bis zum Vieh, bis zum Kriechgetier und bis zum Fluggetier des
Himmels,
denn es reute mich, dass ich sie gemacht habe (עשה / 'śh).«
- 6,8 Und / Doch Noach fand Gnade in den Augen JHWHs.

וַיֵּרָא יְהוָה כִּי רַבָּה רַעַת הָאָדָם בָּאָרֶץ וְכָל-יֹצֵר מַחֲשַׁבַּת לִבּוֹ רָק רַע כָּל-הַיּוֹם: 6,5
וַיִּנָּחֵם יְהוָה כִּי-עָשָׂה אֶת-הָאָדָם בָּאָרֶץ וַיִּתְּעַצֵּב אֶל-לִבּוֹ: 6,6
וַיֹּאמֶר יְהוָה 6,7
אֲמַחֶה אֶת-הָאָדָם 6,6
אֲשֶׁר-בְּרָאתִי מֵעַל פְּנֵי הָאֲדָמָה מֵאָדָם עַד-בְּהֵמָה עַד-רֶמֶשׂ וְעַד-עוֹף הַשָּׁמַיִם
כִּי נִחַמְתִּי כִּי עָשִׂיתִם: 6,8
וְנֹחַ מָצָא חֵן בְּעֵינֵי יְהוָה:

Gen 8,20-22

- 8,20 Und Noach baute einen Altar für JHWH,
und er nahm von allem reinen Vieh und von allem reinen Fluggetier
und er opferte Brandopfer auf dem Altar.
- 8,21 Und JHWH roch den wohlriechenden Geruch.
und JHWH sprach zu seinem Herzen:
»Ich werde nicht noch weiter den Erdboden(אֶרֶץ מַדְמָא / 'ādamāh) verfluchen um des
Menschen (אָדָם / 'ādām) willen,
auch wenn das Gebilde des Herzens des Menschen (אָדָם / 'ādām) böse ist von Jugend auf
und ich werde nicht noch einmal alles Lebendige tödlich schlagen,
wie ich es gemacht habe (עשה / 'śh).
- 8,22 Hinfort sollen. alle Tage der Erde.
Saat und Ernte.
Kälte und Hitze,
Sommer und Winter,
Tag und Nacht
nie mehr aufhören.«

וַיִּבֶן נֹחַ מִזְבֵּחַ לַיהוָה וַיִּקַּח מִכָּל הַבְּהֵמָה הַטְּהוֹרָה וּמִכָּל הָעוֹף הַטָּהוֹר וַיַּעַל עֹלֹת בַּמִּזְבֵּחַ: 8,20
וַיִּרַח יְהוָה אֶת-רִיחַ הַנִּיחֹחַ וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-לִבּוֹ לֹא-אֶסָף לְקַלֵּל עוֹד אֶת-הָאָדָמָה בַּעֲבוּר הָאָדָם 8,21
כִּי יֵצֵר לֵב הָאָדָם רַע מִנְעֻרָיו וְלֹא-אֶסָף עוֹד לְהַכּוֹת אֶת-כָּל-חַי כְּאֲשֶׁר עָשִׂיתִי: 8,22
עַד כָּל-יְמֵי הָאָרֶץ זֶרַע וְקָצִיר וְקֹר וְחֹם וְקֹץ וְחֹרֶף וַיּוֹם וַלַּיְלָה לֹא יִשְׁבְּתוּ:

Gen 9,1-17

- 9,1 Und Gott segnete Noah und seine Söhne und er sprach zu ihnen:
»Seid fruchtbar und werdet zahlreich und füllt die Erde.
- 9,2 Und Furcht vor euch und Schrecken vor euch soll sein über allem Getier der Erde und über allem Fluggetier am Himmel, über allem Kriechgetier des Erdbodens (אָדָמָה / ^a*dāmāh*) und aller allen Fischen im Meer. In eure Hand sind sie gegeben.
- 9,3 Alles, was sich regt und das lebendig ist, soll euch zur Nahrung sein. Wie das Blattwerk der Pflanz gebe ich euch alles.
- 9,4 Nur Fleisch mit seiner Seele, seinem Blut, sollt ihr nicht essen!
- 9,5 Jedoch euer eigenes Blut werde ich einfordern; von jedem Tiere werde ich es einfordern, und von der Hand des Menschen (אָדָם / *ādām*), von der Hand eines jeden, nämlich seines Bruders, werde ich die Seele des Menschen (אָדָם / *ādām*) einfordern.
- 9,6 Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut soll durch Menschen (אָדָם / *ādām*) vergossen werden; denn nach dem Bilde Gottes hat er den Menschen (אָדָם / *ādām*) gemacht (עֲשָׂה / *śh*).
- 9,7 Ihr nun, seid fruchtbar und werdet zahlreich und wimmelt auf der Erde, und vermehrt euch auf ihr!
- 9,8 Und Gott sprach zu Noach und zu seinen Söhnen mit ihm folgendermaßen:
- 9,9 Ich aber bin dabei, meinen Bund (meine Berit) aufzurichten mit euch und mit eurem Samen nach euch
- 9,10 und mit allen lebendigen Wesen, die mit euch sind an Fluggetier, an Vieh und an allem Wildgetier der Erde bei euch aus allen, die aus der Arche herausgegangen sind.
- 9,11 Ich werde also meinen Bund (meine Berit) aufrichten (קוּם) mit euch (des Inhalts): Nie mehr soll alles Fleisch ausgerottet werden (כָּרַת) von den Wassern (מַיִם / *māyim*) der Flut/Urme und nie mehr soll eine Flut sein, um zu verderben (שָׁחַת) die Erde.
- 9,12 Und Gott sprach:
»Dies ist das Zeichen des Bundes (der Berit). den ich hiermit gebe zwischen mir und zwischen euch und zwischen allen lebendigen Wesen, die mit euch sind. für alle Geschlechter der Weltzeit.
- 9,13 Meinen Bogen (קֶשֶׁת) habe ich in die Wolken gegeben und er soll sein zu einem Zeichen des Bundes (der Berit) zwischen mir und zwischen der Erde.
- 9,14 Und es soll sein: Wenn ich (in Zukunft) Wolken wölke über der Erde. dann wird der Bogen (קֶשֶׁת) in den Wolken erscheinen.
- 9,15 und ich werde meines Bundes (meiner Berit) gedenken. der zwischen mir und zwischen euch und zwischen allen lebendigen Wesen an allem Fleisch ist:
Nie mehr sollen die Wasser zur Flut werden, um zu verderben (שָׁחַת) alles Fleisch.
- 9,16 Und wenn der Bogen (קֶשֶׁת) in den Wolken steht. werde ich ihn ansehen. um des ewigen Bundes zu gedenken. der zwischen Gott und zwischen allen lebendigen Wesen an allem Fleisch ist, die auf der Erde sind.«
- 9,17 Und Gott sprach zu Noach;
»Dies ist das Zeichen des Bundes (der Berit). den ich aufrichtet habe (קוּם) zwischen mir und zwischen allem Fleisch. das auf der Erde ist.«